

Feuerwehr kam mit dem Schlauchboot

Je oller desto doller: Megane-Fahrerin (70) flüchtet klitschnass aufs Autodach, weil sie die Hochwasser-Absperrung mißachtet hat

Balge/Drakenburg/Nienburg (wbn). □ Sturheit siegt eben nicht immer. Eine 70-jährige Renault-Fahrerin glaubte schlauer als die Polizei zu sein und missachtete sämtliche Hochwasser-Absperrungen. Prompt stand sie in der Weser. Und die trieb die Oma schließlich aufs Autodach.

Nachfolgend die Schilderung von Gabriele Mielke, Polizeisprecherin in Nienburg: „Trotz der Hinweisschilder und Absperrbaken befuhr eine Frau aus Holtofen am heutigen Vormittag mit ihrem Renault Megane die wegen Hochwassers gesperrte Verbindungsstraße zwischen Drakenburg und Balge. Durch die Strömung wurde die 70-Jährige abgetrieben, das Fahrzeug lief voll Wasser, sie kletterte aufs Autodach und musste von Kräften der Feuerwehr mit einem Schlauchboot gerettet werden.“

Fortsetzung von Seite 1

Die 70-Jährige wollte zum Arzt nach Hoya. Wie gewohnt nahm die Holtorferin die Wegstrecke über Drakenburg nach Balge. In der Hoffnung, dass es wohl noch klappen könnte, missachtete die Renaultfahrerin die Hinweisschilder auf das Hochwasser und umfuhr die zwei Absperrbaken. Das Fahrzeug gelang so tief ins Wasser, dass es in Richtung überflutete Acker abgetrieben wurde. Die Frau verständigte ihren Mann, der wiederum die Feuerwehr und Polizei alarmierte. Zwischenzeitlich lief das Fahrzeug mit Wasser voll und die Holtorferin rettete sich auf das Autodach. Den Feuerwehrkräften aus Balge und Nienburg gelang es mit einem Schlauchboot zu der Frau vorzudringen und sie ans trockene Land zu bringen.

Hier wartete bereits ein Rettungswagen, der die 70-Jährige, die mit einem ordentlichen Schrecken und nasser Bekleidung davongekommen war, nach Hause brachte. Der Renault konnte noch nicht geborgen werden. Kurz zuvor war eine 34-Jährige mit ihrem Golf an gleicher Stelle in die überflutete Kreisstraße 2 eingefahren. Die Hannoveranerin, die auf dem Weg zu

17. Januar 2011 - Oma auf dem Autodach in der Weser

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 17. Januar 2011 um 17:23 Uhr

ihrer Arbeitsstelle nach Hoyahagen war, konnte von ihren Arbeitskollegen, die sie zur Hilfe gerufen hatte, aus der misslichen Lage befreit werden. Die Verbindungsstraße zwischen Drakenburg und Balge ist bereits seit dem vergangenen Donnerstag wegen Hochwassers gesperrt.

Donnerstag und Freitag ignorierten noch etliche Verkehrsteilnehmer die Hinweisschilder und Absperrungen. Dies zeigten die Kontrollen der Polizei Marklohe. Mittlerweile ist die Weser in diesem Bereich erheblich über die Ufer getreten und ein Missachten der Beschilderung kann lebensgefährliche Folgen haben.“